

Lidrandtumore bei Hunden

Einleitung

Umfangsvermehrungen an den Augenlidern treten besonders bei älteren Hunden häufig auf. Ab einer gewissen Größe der Umfangsvermehrung kommt es bei jedem Lidschlag zum Scheuern auf der Hornhaut, was ein Fremdkörpergefühl und Irritationen auslöst, welche zu einer Entzündung der Augenoberfläche führen können. Die Folge ist eine Rötung der Bindehaut, Juckreiz, zum Teil eitriger Augenausfluss und zum Teil Blutungen.

Welche Tumoren gibt es?

Circa 85 % aller Lidrandtumore beim Hund sind gutartig und neigen nicht zu einer Metastasierung (Streuung). Bösartige Tumoren kommen beim Hund nur selten vor. Am häufigsten bilden sich Adenome der Meibom'schen Drüsen. Diese Drüsen des Lidrandes produzieren ein fettiges Sekret, welches Bestandteil des Tränenfilms ist. Weitere Tumoren der Augenlider des Hundes sind Melanome (meist gutartig), Mastzelltumoren (oft bösartig) und Plattenepithelkarzinome (bösartig). Bei jungen Hunden bilden sich manchmal Papillome (blumenkohlartige, gutartige Umfangsvermehrungen).

Behandlungsmöglichkeit

Jede Umfangsvermehrung am Augenlid sollte so früh wie möglich entfernt werden, um zum einen zu verhindern, dass sie zu groß wird und die Hornhaut irritiert und zum anderen um eine einfache, komplikationsarme, möglichst schmale Entfernung zu ermöglichen.

Operationsablauf

In der Regel wird eine mikrochirurgische Entfernung in Vollnarkose (sog. Keilexzision) durchgeführt. Ziel ist es, den Tumor vollständig zu entfernen und einen funktionellen und irritationsfreien Lidrand zu kreieren.

Eine Vereisungstherapie (Kryotherapie) des Augenlidtumors wird gelegentlich angeboten, wenn eine längere Operation vermieden werden soll. Allerdings besteht hierbei ein erhöhtes Risiko, dass der Tumor erneut nachwächst.

Bösartige Augenlidtumore werden mit einem größeren Sicherheitsabstand entfernt und benötigen zum Teil aufwändige Lidrekonstruktionsplastiken, welche mit einer längeren Narkosezeit einhergehen.

Jede Umfangsvermehrung sollte nach ihrer Entfernung pathologisch untersucht werden.

Nachsorge

Nach der Entfernung eines Lidrandtumors wird für ungefähr 10-14 Tage ein Halskragen aufgesetzt, um ein Selbsttrauma zu vermeiden, welches zu Sekundärinfektionen und im schlimmsten Fall zum Eröffnen der Naht führen kann. Patienten erhalten nach der Operation für einige Tage ein Schmerzmittel über das Futter. Eine Nachkontrolle erfolgt in der Regel 7-10 Tage nach der Operation.